

# Pfarrblatt

Sommer 2019

Furth und Weissenbach an der Triesting



Wir wünschen einen  
erholsamen Sommer!

## Liebe Pfarrangehörige!



Wir haben gerade Pfingsten gefeiert. Als getaufte Christen wohnt der Heilige Geist in uns. Er ist Gottes Stimme in uns.

Der junge König Salomo durfte eine Bitte an Gott richten, die er ihm erfüllen wollte. Salomo bat um ein hörendes Herz (1 Kön 3,9). Gott gefiel diese Bitte sehr. Er schenkte dem König ein weises, verständiges Herz, wie es nie da war (vgl. Vers 12). Als Draufgabe schenkte ihm Gott auch Reichtum und Ehre. So sollen auch wir den Heiligen Geist um Weisheit bitten für unsere Entscheidungen und für einen friedlichen Umgang miteinander. Weisheit ist viel mehr als viel Wissen. Wir erleben, dass auch „Nicht-Studierte“ oft eine große Lebensweisheit besitzen. Die Weisheit hilft uns, das Richtige zur rechten Zeit und in rechter Weise zu tun. Beten wir: „Komm, Heiliger Geist, erfülle die Herzen deiner Gläubigen und entzünde in ihnen das Feuer deiner Liebe!“

Bald feiern wir unsere Patronatsfeste: In Weissenbach das Herz-Jesu-Fest am dritten Freitag nach Pfingsten. Dieses Fest möchte uns daran erinnern, dass Jesus ein Herz für uns hat – noch mehr: Sein Herz wurde für uns geöffnet. Seine Liebe ist nicht sentimental, sie ist treu – auch in Leid und Tod. In Geduld und großer Liebe hat er Leid und Tod für unsere

Sünden auf sich genommen. Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt. (Joh 15,13) Dafür wollen wir Jesus dankbar sein. Er ist der gute Hirt unserer Seelen. Beteiligen wir uns an der Anbetung.

Wollen wir auch dankbar sein für unsere schöne Kirche. Immer wieder sagen mir Pilger, die unsere Kirche besuchen, dass sie ihnen sehr gefällt. Sie gibt Heimat und Frieden.

Die Kirche in Furth ist der heiligen Maria Magdalena geweiht. Das Patronatsfest feiern wir am Sonntag, der dem 22. Juli am nächsten liegt. Sie wird als „apostola apostolorum“ geehrt – „Apostolin der Apostel“. Was heißt das? Ein Apostel ist der Träger der frohen Botschaft. Sie war als erste am Grab und hat die frohe Botschaft der Auferstehung Jesu zu den Aposteln gebracht. So wurde sie eine Apostolin für die Apostel, die dann später auch zum Grab kamen und feststellten, dass Jesus wahrhaft von den Toten auferstanden ist. Als gläubige Christen sollen auch wir Träger der frohen Botschaft sein – Hoffnungsträger. Die Welt bietet uns täglich schlechte Nachrichten; wir bezeugen, dass Christus das Böse besiegt hat und dass das Böse nicht das letzte Wort hat.

Zusammenfassend möchte ich sagen: Freuen wir uns! Jesus gibt uns sein Herz, seine ganze Liebe und wir haben wie die heilige Magdalena eine frohe Botschaft zu verkünden.

Ich danke für Eure Teilnahme am Pfarrleben und für Eure Mitarbeit, die mich immer wieder sehr überrascht. Ich wünsche euch einen gesegneten, erholsamen Urlaub, Gottes Segen und Schutz.

*Euer Pfarrer Br. Josef*

## Komm, Schöpfer Geist

### Die Letzte am Schafott

*Gertrud von Le Fort - Die Letzte am Schafott - und Georges Bernanos - Begnadete Angst - berichten von der Hinrichtung der Karmeliterinnen von Compiègne in der französischen Revolution (1789-1794).*

Auf einem Karren kamen sie singend auf dem „Platz der Revolution“ an. Ihr Psalmgesang war schon von weitem hörbar und setzte sich durch gegen das Geschrei der Menge. Nach dem Gebet des „Salve Regina“ begann das „Veni creator spiritus“ - „Komm, Schöpfer Geist ...“ - Die Menge war vorher sehr erregt gewesen. - Je näher der Karren dem Blutgerüst kam, desto ruhiger wurde es. Es wurde totenstill auf dem Platz. Das Singen wurde schwächer. Eine um die andere der Schwestern wurde hingerichtet - die Überlebenden sangen weiter. - „Komm, Schöpfer Geist ...“ Nur noch zwei Stimmen sangen - noch eine ... Die Letzte wurde vom Karren geführt und legte ihr Haupt unter das Fallbeil. Da sang eine Stimme aus der Menge das Lied zu Ende - jubelnd wie ein Vögelein. Eine der Schwestern hatte bei der Verfolgung Angst bekommen, das Ordenskleid abgelegt und sich von ihren Mitschwestern getrennt. Aber die Reue hatte sie erfasst. Sie kam zur Hinrichtung ihrer Mitschwestern auf den Platz. Das Lied zum Heiligen Geist hat sie aufgerichtet. Sie fühlte Mut und Kraft. Als die Letzte im Tode verstummte, sang sie das Lied ihrer Mitschwestern zu Ende. Das Amen wurde nicht mehr gehört, denn die wütenden Revolutionsfrauen schlugen sie augenblicklich tot. Die schwache, ängstliche Schwester hat durch den Hl. Geist Kraft und Gnade des Martyriums erhalten. Der Hl. Geist ist der Geist der Apostel und Märtyrer - der Liebe und des Opfers.



## Furth Mission

Seit Oktober halten wir in Furth die Dorfmission ab. Bei jeder heiligen Messe beten wir das Missionsgebet. Immer mehr Menschen werden sich bewusst, dass der christliche Glaube für unser Land und unsere Gesellschaft wesentlich ist. Es genügt nicht zu glauben, „Irgendwas wird's schon geben“.

Besonders freut mich, dass die Muttergottes-Statue und mit ihr die Gottesmutter selber schon über 100 Häuser besucht hat. Ich bitte auch, diese Zeit gut zum Gebet zu nützen. Möge die Mission eine Einladung und Anreiz sein, die täglichen Gebete zu pflegen: Morgengebet, Tischgebet und Abendgebet. Gottes Segen soll unseren Tag begleiten. Hier möchte ich meine große Bitte besonders an alle Mütter wiederholen, die ich bei jedem Taufgespräch ausspreche. „Segnet eure Kinder – macht täglich ein Kreuzchen auf ihre Stirn“. Das kostet so wenig Mühe und bringt so großen Segen.

Bitte lasst die Zeit der Mission nicht ungenutzt verstreichen. Erneuern wir unser Glaubensleben. „Gott nimmt uns nichts – er gibt uns alles“, sagte Papst Benedikt XVI.

Ausblick: Wir wollen unser Patronatsfest und das Fest Mariä Himmelfahrt besonders im Licht der Mission feiern. Das wäre auch ein guter Anlass für eine Beichte.

Beim Dorffest am 15. September stellen wir das Missionskreuz neu auf und segnen es. Am Vortrag ist nämlich das Fest Kreuzerhöhung. In jedem Haus in Furth sollte das Kreuz einen Ehrenplatz haben.

Ich bitte Euch eindringlich um Euer Gebet um gute Früchte der Mission. Ideen für die Mission sind auch herzlich willkommen.

*Eurer Pfarrer Br. Josef*

## Beichtabend

Im Hinblick auf die Mission luden wir P. Bernhard Vošicky, Professor im Stift Heiligenkreuz, zu einem Vortrag über die Beichte ein. Er sprach über das Bild in unserer Kirche: „Jesus und die Sünderin“, aus der Jesus sieben Dämonen ausge-



trieben hatte. Darauf Bezug nehmend erklärte er die sieben Hauptsünden, auch Wurzelsünden: Stolz, Habsucht,

Neid, Zorn, Unkeuschheit, Unmäßigkeit im Essen und Trinken, Trägheit oder Verzagtheit. Diese Sünden sind durchaus sehr verbreitet.

Gefallen hat Pater Bernhard auch das Motto, das wir für diesen Abend gewählt hatten: „Beicht' macht leicht“ – Die Beichte bewirkt eine Erleichterung, eine Last fällt ab. Man muss die Sünden nicht jahrelang mit sich herumtragen. Deshalb ist die Beichte auch der „Kosmetiksalon der katholischen Kirche“. Man kommt mit einem finstern Gesicht herein und geht mit einem lachenden Gesicht heraus.

Jesus sagte zu der Sünderin: „Ich verurteile Dich nicht!“ – Auch wir sollen achtgeben und niemanden verurteilen. Für jedes Wort müssen wir vor Gott Rechenschaft ablegen. Leider reden die Leute oft schlecht übereinander, ohne dies als Sünde anzusehen. Die Menschen damals ließen ihre Steine fallen und gingen beschämt weg. Wenn Du zur Beichte kommst, wird dich der Priester nicht verurteilen und er wird auch nicht auf dich mit Steinen werfen. Im Gegenteil: Im Namen Jesu – dazu hat er seinen Auftrag – wird

er dir alle Sünden vergeben und Du kannst ein neues Leben beginnen. Versuche deine Fehler wiedergutzumachen – durch gutes Leben, Messbesuch, Gebet, Sakramentenempfang.

Soweit in wenigen Worten zusammengefasst der Vortrag von P. Bernhard. Ich wünsche, dass dieses Gnadengeschenk der Beichte in unseren Pfarren wieder mehr geschätzt und angenommen wird.

## Pfarre Weissenbach: Caritas Haussammlung

Die Caritas startete ab Ende Mai die Aktion „Niederösterreich hilft“ und sammelt Spenden für Menschen in Not in Niederösterreich. Bei uns wird heuer keine Haussammlung durchgeführt, sie können jedoch mit dem beigelegten Erlagschein diese Aktion unterstützen!

Konkret ermöglicht jede Spende Einzelfallhilfe für Menschen, die dringend Unterstützung brauchen. Die Caritas will Frauen, Männern und Kindern in akuten Krisen helfen, Familien unterstützen, die Angehörige pflegen, Menschen, die nach Jobverlust oder Schicksalsschlägen Hilfe brauchen. Ziel ist, rasche und unkomplizierte Hilfe zu leisten. Mit professionellen Hilfsdiensten wie Hospiz, Familienhilfe, Pflegegedienst oder Sozialberatung begleitet die Caritas Menschen in Notlagen. Die Spenden, die im Rahmen der Haussammlung gesammelt werden, kommen der Aktion „Niederösterreich hilft“ zugute und fließen so direkt in die Hilfe für Betroffene hier in Niederösterreich.

Dafür ein herzliches Vergelt's Gott!

## Liebe Schwestern und Brüder! Liebe Kinder und Jugendliche!



Es ist schon längst in unserer Erzdiözese „state of the art“, dass Pfarrgemeinden über ihre Grenzen hinaus zusammenwirken. Dabei geht es nicht nur darum, dass wir zu wenig Geistliche für deren Betreuung hätten, sondern v.a. darum, dass das Miteinander von Personen und deren Ressourcen in einem größeren Raum die Pastoral wirksamer werden lässt.

## Entwicklungsraum: Seelsorgeraum – Pfarrverband – Pfarre mit Teilgemeinden

Mit Advent 2015 wurde unsere Erzdiözese in ca. 140 Entwicklungsräume eingeteilt. In diesen Räumen (mit je ca. 4-5 Pfarren) soll sich den sieben Punkten des Hirtenbriefes entlang eine verstärkte Zusammenarbeit in Richtung MISSION und JÜNGERSCHAFT entwickeln.

Dies kann in verschiedenen, unterschiedlich intensiven Formen gehen:

- ⇒ Im **Seelsorgeraum** bleiben die Pfarren mit all ihren Strukturen und dem eigenen Pfarrer erhalten. Jeder Seelsorger ist nur für seine Gemeinde zuständig. Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit bleibt den einzelnen Gemeinden überantwortet.
- ⇒ Im **Pfarrverband** bleiben zwar die Pfarren auch bestehen, aber alle in der Seelsorge hauptamtlich Tätigen bilden ein Team, das für den ganzen Verband verantwortlich ist: D.h. ein Pfarrmoderator ist für alle Pfarren zuständig, ebenso

auch seine Pfarrvikare, ev. auch ein Diakon oder ein/e Pastoralassistent/in. Auch die Strukturen werden vereinfacht (ein gemeinsamer Pfarrverbandsrat z.B.).

- ⇒ Im letzten Schritt – der **Pfarre mit Teilgemeinden** – werden alle Pfarren des jeweiligen Entwicklungsraumes zu einer großen Pfarre vereint, wo alle Kräfte gebündelt sind, wo alle Gremien für alle Gemeinden zuständig sind.

Die Teilgemeinden bewahren zwar ihr eigenes Kolorit, stellen es aber in den Dienst der größeren Gemeinschaft.

Dieses Modell ist das Zielbild des diözesanen Entwicklungsprozesses.

## „80 % der Entwicklungsräume zumindest Pfarrverband!“

Bei unserer Dechantenklausur gemeinsam mit der Diözesanleitung Ende Jänner d.J. in Passau hat Kardinal Schönborn erklärt: „Ich wünsche mir bis zum Jahr 2022, dass 80 % unserer Entwicklungsräume zumindest Pfarrverbände werden (wenn nicht schon Pfarre mit Teilgemeinden)!“

Dieser Wunsch hat seinen Grund in der bisherigen Entwicklung: Wir haben uns seit dem Jahr 2012, in dem uns mit der Rahmenordnung der Weg zur überpfarrlichen Zusammenarbeit vorgegeben wurde, in vielen Räumen zu sehr Zeit gelassen. Das Jahr 2018/19 war das Jahr der Evaluierung: Wo stehen wir bzw. wo wollen/müssen wir hin?

Die **Seelsorgeräume** wären ein guter Weg, sind aber zu

sehr dem guten Willen des Pfarrers bzw. der Pfarrgemeinde überlassen. D.h. oft geschieht nichts!

Wohingegen der **Pfarrverband** eine stärkere Verbindlichkeit mit sich bringt: Jeder der dort hauptamtlich Tätigen ist für jede Pfarre zuständig! Das ergibt einen intensiven Ressourcenaustausch. In diesen Sog werden auch die Pfarren mit ihren Gläubigen hineingezogen, so dass sie sich auch für die anderen Gemeinden mehr und mehr verantwortlich fühlen (siehe auch [www.erzdiözese-wien.at](http://www.erzdiözese-wien.at)).

## Mehrwert Pfarrverband

Ein Mehrwert des Pfarrverbandes liegt in den Entwicklungschancen der Christinnen und Christen: Während die einen mutmaßen, dass das Pastoralteam (bzw. der Priester) scheinbar den Kontakt zu den Menschen verlore, zeigt sich, dass in den pfarrlichen Gemeinden die so notwendige Verantwortung der getauften Frauen und Männer stärker wahrgenommen wird.



Ecclesia semper reformanda!

**Die Kirche muss sich ständig  
erneuern!**

Weiters kann die neue Größe eines Pfarrverbandes auch Anlass sein, neue Projekte in Angriff zu nehmen, die eine einzelne Pfarre überfordern würden, bzw. die an mangelndem Interesse gescheitert wären (z.B. Kindersommerlager, Glaubensabende, Ausflüge, Alphakurs etc.).

So werden im Pfarrverband aus der Zusammenarbeit heraus

Ressourcen für Jüngerschaft und Mission frei, weil nicht mehr jede Pfarre alles machen muss. Vieles, was bisher jede Pfarre angeboten hat, kann durch die Beteiligung mehrerer Teilnehmenden an Qualität gewinnen (z.B. Jugendmesse).

Große Bedeutung kommt im Pfarrverband der Verbindlichkeit zu: Durch den gemeinsamen Pfarrer und die Struktur des Pfarrverbandsrates hat der PV und die gemeinsamen Aktivitäten auch Bestand, wenn es zu personalen Veränderungen bei den Priestern und Pfarrgemeinderäten kommt.

### Hoffnung und Zuversicht

Meine Lieben!

Es gibt einen alten lateinischen Spruch: „ecclesia semper reformanda!“ Die Kirche muss sich ständig erneuern!

Die Veränderungen in der Welt – Gesellschaft, Politik, Umwelt, Kultur, Wirtschaft etc. – gebieten uns, dass wir den Menschen heute auch mit den entsprechenden Antworten und Lebenshilfen begegnen.

Wobei es mir von ganz großer Wichtigkeit ist, dass wir alle, die wir getauft, und daher durch den Geist Gottes mit dem Herrn ganz eng verbunden sind, dazu berufen und gesendet sind, die FROHE BOTSCHAFT zu verkünden.

Der Pfarrverband ermöglicht und fordert in verstärktem Ausmaß dazu heraus, diese Berufung zu wecken und zu fördern!

Dazu wünsche und erbitte ich Euch Gottes Segen!

Habt Mut! Fürchtet Euch nicht!

Vom Herzen Euer

*P. Petrus Hübner  
Bischofsvikar*

## Vikariatsratswahl 2019

Pfarrgemeinderäte aus den Dekanaten Baden, Lanzenkirchen, Piesting, Pottenstein und Wiener Neustadt haben ihre Vertreter in den pastoralen Vikariatsrat am 23.4.19 im Bildungszentrum St.Bernhard / Wiener Neustadt gewählt.

Der pastorale Vikariatsrat besteht aus 17 gewählten, bis zu 8 bestellten und 6 hauptamtlichen Mitgliedern.

Eine Besonderheit im Vikariat Süd ist, dass die gewählten Mitglieder Stellvertreter haben (derzeit 14 von 17), so dass die Vertretung der Dekanate immer gegeben ist.

Gewählt wurden für das Dekanat Pottenstein:

Elfi Krumböck / Weissenbach und  
Dr. Renate Gritsch / Pottenstein



*v.l.n.r. Dr. Renate Gritsch, Dechant  
Alois Hüger und Elfi Krumböck*

## Kleidersammlung

Heuer spendeten die Weissenbacher und Further Pfarrangehörigen wieder 68 Kartons mit sehr guter und schöner Kleidung sowie einen Kinderwagen und Maxi-Cosi für bedürftige Menschen.



Mitarbeiterinnen der Pfarrcaritas und Helferinnen sortierten sie nach Kinder-, Erwachsenen-, Winter- und Sommerkleidung sowie nach der Größe und verpackten sie neu. Kinder- und Damenkleidung ging an die Aktion „Mutter in Not“ der Elisabethstiftung, die Schwangere unterstützt. Die restliche Bekleidung wurde dem Roten Kreuz übergeben. Beide Institutionen freuten sich riesig über die Spenden und bedanken sich bei allen Pfarrangehörigen.

Auch einen herzlichen Dank an alle SpenderInnen und HelferInnen, mit deren Hilfe diese Aktion durchgeführt werden konnte!

*Martha Fuchs*



# PFARRKALENDER

Datum	Weissenbach	Furth
Fr. 28.06.	Hochfest des Hl. Herzens Jesu – Patronatsfest 19:00 Uhr Hl. Messe mit Festpredigt von Diakon Ing. Otmar Moritz	7:00 Hl. Messe
Do. 18.07.		15:00 Uhr Kindernachmittag – Ferienspiel „Rätselrallye rund um die Kirche“
So. 21.07.	Christophorus-Sonntag 10:00 Uhr Hl. Messe und Fahrzeugsegnung	11:00 Uhr Patronatsfest – anschließend lädt der PGR zur Agape
Mi. 31.07.		Keine Hl. Messe, Br. Josef ist in Lourdes
<b>MARIÄ HIMMELFAHRT</b>		
Do. 15.08.	10:00 Hl. Messe mit Kräutersegnung	10:00 Uhr Festmesse zur Mission mit P. Karl Wallner OCist vom Stift Heiligenkreuz - anschließend lädt die Landjugend zur Agape
Sa. 17.08.		Hochzeit von Markus Grabenweger und Beatrice Rotheneder in Neuhaus
Fr. 30.08.	8:00 Uhr Hl. Messe	19:00 Uhr Hl. Messe mit Br. Josef 07.00 Uhr keine Hl. Messe
Mi. 04.09.		10:30 Uhr Schulmesse 19.00 Uhr keine Hl. Messe
So. 15.09.	10:00 Uhr Hl. Messe	10.00 Uhr feierliche Hl. Messe zum Dorffest Segnung des Feuerwehrhauses und Errichtung des Missionskreuzes
Sa. 21.09.	18:00 Uhr Hl. Messe	11:00 Uhr Hl. Messe am Hocheck, 19.00 Uhr keine Hl. Messe
So. 22.09.	10:00 Uhr Hl. Messe	08:30 Uhr Hl. Messe, 11.30 Uhr Bergmesse am Gaissteinberg, anschließend gemütliches Beisammensein beim Dörrhäusel in Ebeltal (nicht bei Schlechtwetter)
Sa. 28.09.	SR-Wallfahrt nach Frauenkirchen im Burgenland – in beiden Pfarren keine Hl. Messe	
So. 29.09.	<b>ERNTEDANKFEST</b> 10:00 Uhr Hl. Messe mit Segnung der Erntegaben	8:30 Uhr Hl. Messe
So. 06.10.	10:00 Hl. Messe	<b>ERNTEDANKFEST</b> 11:00 Uhr Hl. Messe mit Segnung der Erntegaben
Sa. 19.10.	18:00 Uhr Hl. Messe	18:00 Uhr Hl. Messe und Nacht der 1000 Lichter

## Weissenbach:

Messintentionen werden gerne vor und nach jeder hl. Messe vom jeweiligen Mesner entgegengenommen.

## Furth:

Die große Kirchenreinigung findet heuer am Dienstag, den 16. Juli ab 08:00 Uhr statt. Für Ihre zahlreiche Mithilfe wären wir sehr dankbar.



## Trotzdem



Die Menschen sind unvernünftig, irrational und egoistisch.

Liebe diese Menschen trotzdem.

Wenn du Gutes tust, werden dich die Menschen beschuldigen, dabei selbstsüchtige Hintergedanken zu haben. Tue trotzdem Gutes.

Wenn du erfolgreich bist, gewinnst du falsche Freunde und wahre Feinde.

Sei trotzdem erfolgreich.

Das Gute, das du heute getan hast, wird morgen schon vergessen sein.

Tue trotzdem Gutes.

Ehrlichkeit und Offenheit machen dich verwundbar.

Sei trotzdem ehrlich und offen.

Die Menschen bemitleiden Verlierer, doch sie folgen nur den Gewinnern.

Kämpfe trotzdem für ein paar von den Verlierern.

Woran du Jahre gebaut hast, das mag über Nacht zerstört werden. Baue trotzdem weiter.

Die Menschen brauchen wirklich Hilfe, doch es kann sein, dass sie dich angreifen, wenn du ihnen hilfst.

Helfe diesen Menschen trotzdem.

Gib der Welt das Beste, was du hast, und du wirst zum Dank dafür einen Tritt erhalten. Gib der Welt trotzdem das Beste.

Letztendlich ist dann alles eine Angelegenheit zwischen dir und Gott.

Sowieso war es nie eine Angelegenheit zwischen dir und anderen.

*Mutter Teresa*

## Theologischer Fernkurs

Sie wollen über Ihren und den Glauben der Kirche nachdenken und verstehen, was Sie glauben - und woran Sie zweifeln?

Im Theologischen Kurs findet eine umfassende Auseinandersetzung mit dem christlichen Glauben statt: Hintergrundwissen - Einsicht in Zusammenhänge - begründbare Standpunkte. Für den Kursbesuch brauchen Sie weder einschlägige Vorkenntnisse noch müssen Sie der römisch-katholischen Kirche angehören. Mitzubringen ist die Bereitschaft, sich auf den Prozess des theologischen Nachdenkens einzulassen und sich dafür Zeit zu nehmen.

Im Herbst 2019 starten Fernkurse mit Studienwochenenden in Kärnten, Tirol und Wien.

Am Schriftenstand liegen Broschüren der Kurse auf.

Weitere Informationen finden Sie unter

[www.theologischerkurse.at](http://www.theologischerkurse.at)

### Abwesenheit von Br. Josef:

26.07. bis 03.08. Wallfahrt nach Lourdes

08.08. bis 11.08. Wallfahrt nach Polen

16.08. bis 20.08. und 23.08. bis 29.08. Deutschland

Wenn nicht anders angegeben:

	Weissenbach	Furth
Sonn- und Feiertage	09:30 Uhr Rosenkranz 10:00 Uhr HI. Messe	08:00 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit 08:30 Uhr Heilige Messe
Montag	18:00 Uhr HI. Messe	
Dienstag		19:00 Uhr HI. Messe
Mittwoch		19:00 Uhr HI. Messe
Freitag	08:00 Uhr HI. Messe, Anbetung bis 9:00 Uhr	07:00 Uhr HI. Messe
Beichtgelegenheit	Samstag 17:30 bis 17:55 Uhr und nach Vereinbarung	Sonntag 08:00 bis 08:25 Uhr und nach Vereinbarung
Anbetung	Jeden Herz-Jesu-Freitag (1. Freitag im Monat) bis 11:00 Uhr	
Legio Mariä-Treffen	Montag 14:30 bis 16:00 Uhr im Pfarrheim	
Müttergebet	Montag 18:45 bis 19:30 Uhr im Pfarrheim	

**Kanzleistunden** sowie Vereinbarungen für Beichte, Krankensalbung und Krankenkommunion: nach telefonischer Vereinbarung: Br. Josef Failer 0664 / 88 68 05 72



## Generationentag

Eine kleine feine Gruppe verbrachte Ende März einen sehr netten Nachmittag im Pfarrheim.

Bei Kreisspielen wie z.B. „In den Brunnen gefallen“ (siehe Bild), Brettspielen oder Geschichten erzählen hatten Großeltern, Eltern und Kinder ihren Spaß.

Mit der Feier der Vorabendmesse wurden die gemeinsamen Stunden beendet.

*Elfi Krumböck*

## Jesus zieht in Jerusalem ein

Der Weg wurde für Jesus geschmückt, Lieder gesungen und am Ende des Kinder-Wortgottesdienstes konnten die Kinder ihre Bitten und ihren Dank zu Gott bringen.



## Orgelrenovierung

Wie wir schon öfter berichtet haben, wird unsere Orgel im September dieses Jahres renoviert werden. Laut Plan wird sie ab Advent unsere Gottesdienste wieder verschönern. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 70.000 Euro. Für alle bereits erhaltenen Spenden möchte ich Ihnen ein herzliches Vergelt's Gott sagen. Danke für Ihre Großzügigkeit. Hier möchte ich einen Überblick über die Finanzierung geben.

Die Zahlen sind gerundet und umfassen nur die Beträge, die bis Redaktionsschluss erfasst waren.

Beschreibung	Euro
Haussammlung	4.620
Benefizveranstaltungen; Agapen usw.	1.890
Spenden auf Pfarrkonto	800
Subvention Marktgem. Weissenbach	10.000
Pfarrkaffee	810
Orgelwein	1.870
Raiffeisenkasse Weissenbach	1.500
Spenden vom Bundesdenkmalamt im April	700
Spenden vom Bundesdenkmalamt im Mai	1.000
Von Pilgern von Br. Josef	900
	24.090

### Zugesagte Förderungen

Bundesdenkmalamt	5.300
Land NÖ	5.000
Marktgemeinde Weissenbach 2020	10.000
Bauamt Erzdiözese Wien	7.000
	27.300

### Es fehlen noch:

Kosten	70.000
Bereits gesammelt	-24.090
Zusagen	-27.300
	18.610

Wir rechnen weiterhin mit Ihrer Großzügigkeit und freuen uns auf die renovierte Orgel.



## Erstkommunion

Die diesjährige Feier der Ersten Heiligen Kommunion stand unter dem Motto **"Ich bin ein Ton in Gottes Melodie"**. Wie immer wurde die heilige Messe mit freudigen Liedern von unserer Gitarrengruppe verschönert und die Kinder sangen auch kräftig mit. Das Thema der Feier weist darauf hin, dass jeder Mensch die von Gott bekommenen Talente zum Wohl der Gemeinschaft einsetzen soll. Wenn Jesus der Dirigent dieser Melodie des Füreinander ist, dann geht es allen gut. Br. Josef erklärte in seiner Predigt anhand der Geschichte einer Flöte, dass selbst wenn wir Misstöne spielen, Jesus dies wieder gut machen kann. Bei der Beichte machten die Kinder die Erfahrung,



dass ihnen die Sünden von Jesus vergeben wurden. Diese Möglichkeit steht allen Gläubigen offen. In der heiligen Kommunion empfangen wir nicht geweihtes Brot, sondern den wahren Leib des Herrn. Das ist die Erhabenheit dieses Sakraments.

*Br. Josef*

*Die Heilige Eucharistie ist das Sakrament, in dem Jesus Christus seinen Leib und sein Blut - sich selbst - für uns hingibt, damit auch wir uns in Liebe ihm hingeben und uns in der Heiligen Kommunion mit ihm vereinigen. So werden wir zu dem einen Leib Christi, der Kirche, verbunden.*

*Entnommen:  
Youcat Jugendkatechismus,  
Frage 208*

## Komm Heiliger Geist!



**Firmlinge aus der Pfarre Weissenbach:** Laura Scheucher, Br. Markus Möslang (Firmbegleiter), Florian Kandra, Matthias Trumler, P. Karl Wallner OCist, Kaplan Br. Andreas Ackermann, Marie Seewald, Lea Hörri und Irina Laaber.

Am 4. Mai dieses Jahres war es soweit. Über 20 Jugendliche aus Furth und Weissenbach nahmen neben anderen an der Firmung in der Wallfahrtskirche am Hafnerberg teil. Gespendet wurde das Firmsakrament von Pater Karl Wallner OCist.

Mit flammenden Worten und inspirierenden Gedanken sprach er zu den Jugendlichen über den Glauben und die Stellung der Kirche in unserer heutigen Zeit.

Zur stimmungsvollen Atmosphäre der Messe trug auch der Landjugendchor Hafnerberg-Nöstach bei.

*K. Kandra*

## **Jesus, Du bist das Licht der Welt!**

Unsere Erstkommunionkinder durften am Donnerstag, dem 30. Mai zum ersten Mal zum Tisch des Herrn treten. Voller Freude empfingen Bianca Sattler, Franz Karner, Johanna Balcarek, Luis Seewald und Reinhard Lechner zu Christi Himmelfahrt die Erste Heilige Kommunion.

Bei der feierlichen Heiligen Mes-



se, welche die Gitarrengruppe musikalisch umrahmte, sangen und beteten die Kinder, um Gott zu loben. Bruder Josef ermutigte die Kinder, „Licht der Welt“ zu sein, so wie Jesus es war.

Im Anschluss an die Heilige Mes-



se gab es bei der gemeinsamen Agape Kakao und Kuchen. Am Nachmittag trafen sich die Kinder mit ihren Familien wieder in der Kirche, um bei einer kleinen Andacht Gott zu danken.



In diesem Sinne ein herzliches Vergelt's Gott an die Gitarrengruppe und an die Eltern der Erstkommunionkinder für die gute Zusammenarbeit!

Euch Erstkommunionkindern wünschen wir, dass Ihr spürt:

Gott ist immer für Euch da. Er begleitet Euch auf Eurem Weg durchs Leben.

*Martina Buchart*

## **Pfingstsonntag – Ministranteneinkleidung**

Am Pfingstsonntag durfte sich unsere Pfarre über die Aufnahme der fünf neuen Ministranten freuen, die seit Herbst den Dienst ausüben.

Franz Karner, Valerie Buchart, Anton Buchart, Julia und Johanna Balcarek - Herzlich Willkommen in der Gemeinschaft der Ministranten! Möge euch euer Dienst zur Ehre Gottes viel Freude bereiten!

*Martina Buchart*





## Firmung 2019

Nach einer rund sieben-monatigen Vorbereitungszeit mit Bruder Andreas Maria Ackermann wurden am 4. Mai 2019 vierzehn Jugendliche aus Furth in der Wallfahrtskirche am Hafnerberg im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes gefirmt.



Gespendet wurde das Heilige Sakrament der Firmung von Pater Karl Wallner aus dem Stift Heiligenkreuz.

*Barbara Pazelt*



**Firmlinge aus Furth** von links nach rechts: David Reischer, Tobias Lechner, Joseph Partl, Jonas Lechner, Niklas Pazelt, Hannah Szirtes, Anna Krenn, Bruder Andreas Maria, Pater Karl Wallner, Sandra Partl, Bruder Josef, Julia Krenn, Jonah Pazelt, Nico Krenn, Jakob Müller, Lena Stockreiter und Sabrina Steiner.

## Ministrantenfest in Lindabrunn

Wie jedes Jahr durften wir am Dienstag nach Pfingsten am Ministrantenfest teilnehmen. 2019 wurden wir nach Lindabrunn geladen. Heuer nahmen zwölf Ministranten unserer Pfarre teil. Es gab wieder viel zu rätseln und Hindernisse zu bewältigen. Im Sportzentrum konnten wir auch unsere Kegelkenntnisse unter Beweis stellen.

Und bewiesen haben wir es wieder! Gruppe 2 stellte mit Anton, Franz, Julia, Johanna, Stella, Valerie und Valentin die

jüngsten Teilnehmer und konnte trotzdem einige Mannschaften überholen! Die 1. Gruppe mit Fabian, Jonah, Niklas, Jonas und Moritz hat dieses Jahr den großartigen 2. Platz belegt (Ein kleines Dankeschön gilt Familie Steinberger – die Burschen wurden als Ratschenbelohnung vorige Woche zum Kegeln eingeladen – und wie man sieht, hat sich das Training ausgezahlt!).

Einen großen Dank wollen wir aber auch unseren treuen Mädels aussprechen. Marlies, Kathrin, Sandra und Hannah haben heuer gleich drei Stationsbetreuungen übernommen. DAN-



KE, dass ihr immer einspringt, wenn wir euch brauchen! Auch den Begleiteltern und Fahrern ein Dankeschön – ohne euch wären wir nicht so weit gekommen ☺!

Wenn man den Jungs glauben darf, ist eines ganz sicher: Nächstes Jahr sind wir wieder dabei und kämpfen weiter!

*Andrea Karlhofer*





## Alphakurs im Entwicklungsraum oberes Triestingtal



Voller Dankbarkeit und getragen von der Gemeinschaft blicken wir auf den ersten Alpha-Kurs zurück. Gesprächsrunden, neue Perspektiven, Lobpreis und eine kulinarische Reise durch unsere Pfarren bereicherten uns in dieser Zeit. Ein Tag in Retz wurde von einem Mitarbeiter der Erzdiözese Wien durch Vorträge und Gespräche zum „Herzstück“ einer erfrischenden Glaubenserfahrung. Im Herbst wird es wieder einen Alphakurs in der Pfarre Weissenbach geben. Wir möchten schon jetzt ganz herzlich dazu einladen.

*Monika Rath*

## Wallfahrt nach Frauenkirchen



© Bwag/Wikimedia

Die diesjährige Wallfahrt des **Seelsorgeraums** findet am Samstag, dem **28. September** statt und wird von der Pfarre Furth organisiert. Wir fahren zum Marienwallfahrtsort Frauenkirchen im Burgenland. Außerdem nehmen wir an einer Weinverkostung im Stefanshof in Mönchhof teil und besuchen dort die neue Kapelle „ARCHE“. Näheres wird noch bekannt gegeben. Bitte merken Sie den Termin vor.

## Fußwallfahrt



„**Pfingstmontag – Mariahilfberg**“ das ist jedes Jahr ein Fixtermin, den diese Wallfahrergruppe wahrgenommen hat.

Ob von Weissenbach, von Furth, von den Myrafällen oder mit dem Auto: Was zählt, ist das Miteinan-

der unterwegs sein, Ankommen, die gemeinsame Zeit und die Feier der Hl. Messe als Zeichen der Verbundenheit untereinander und mit Gott.

*Elfi Krumböck*